Witterungsbericht vom Juni 1959

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **110 (1959)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Witterungsbericht vom Juni 1959

Zusammenfassung: Der Juni war im allgemeinen etwas zu warm, in den meisten Landesteilen zu naß; strichweise, besonders im Nordtessin, dagegen zu trocken. Charakteristisch waren die hohe Bewölkungsmenge und die geringe Sonnenscheindauer, vor allem in Graubünden.

Abweichungen und Prozentzahlen in bezug auf die langjährigen Normalwerte (Temperatur 1864–1940; Niederschlag und Feuchtgikeit 1901–1940, Bewölkung und Sonnenscheindauer 1921–1950):

Temperatur: Auf der Alpennordseite und im Wallis wurden Temperaturüberschüsse von etwa 1 ° erreicht, so daß dort der Juni als ziemlich warm zu bezeichnen ist. Geringer sind die Abweichungen im Tessin (etwa 1/2 Grad) und im östlichen Graubünden, wo der Normalwert teilweise etwas unterschritten wurde.

Niederschlagsmenge: Unternormal besonders im Nordtessin (um 50 %) sowie in Mittel- und Südbünden (60–80 %), lokal auch in anderen Gebieten im Wallis, in den westlichen Voralpen und im Aaretal zwischen Olten und Neuenburg (80–90 %). Sonst übernormale Regenmengen. In der Nordostschweiz und im Jura meist 130–150 %, strichweise bis 180 %. Im Südtessin und im mittleren Wallis um 130 %, in den westlichen Voralpen und im westlichen Mittelland meist 100 bis 120 %.

Zahl der Tage mit Niederschlag: Im Tessin, im Engadin und in der Westschweiz ungefähr normal, sonst übernormal.

Gewitter: Häufig, besonders im Nordosten und im Tessin, Haupttätigkeit 5.–7. (mit strichweisen Hagelfällen) sowie ab 17. bis zum Monatsende.

Sonnenscheindauer: Allgemein unternormal, meist 80–90 %, in Graubünden nur 60–70 %, am Genfersee um 95 %.

Bewölkungsmenge: Allgemein übernormal, meist 110–120 %, Tessin und Graubünden um 130 %.

Feuchtigkeit, Nebel: Im Nordosten übernormal, sonst ungefähr normal, am Genfersee Feuchtigkeit etwas unternormal.

Zahl der heiteren und trüben Tage: Allgemein wenig heitere Tage, besonders im Tessin (Lugano 2 statt 9 !). Trübe Tage besonders im Südosten übernormal (Davos 20 statt 11 !).

Wind: Vom 10.–14. Westschweiz kräftige Bise, Tessin besonders 10.–12. Nordföhn.

Witterungsbericht vom Juni 1959

Station	Höhe über Meer	Temperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Bewölkung in Zehnteln	Sonnenscheindauer in Stunden	Niederschlagsmenge				Zahl der Tage					
		Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1864—1940	niedrigste	Datum	höchste	Datum				in mm	Abweichung vom Mittel 1864—1940	größte Tagesmenge in mm	größte Tagesmenge Datum	mit Niederschlag [1]	mit Schnee [2]	mit Gewitter [3]	mit Nebel	heiter	trüb
Basel	317	17,2	0,8	8,9	12.	29,0	19.	79	6,9	197	115	17	29	21.	15	—	3	—	1	12
La Chaux-de-Fonds	990	14,0	1,0	5,4	12.	22,0	19.	76	6,5	180	188	46	34	26.	22	—	6	2	4	13
St. Gallen	664	15,0	0,7	7,2	12.	24,3	18.	81	6,6	157	238	67	77	7.	22	—	6	2	3	10
Schaffhausen	451	16,8	1,0	10,0	13.	26,7	19.	73	5,3	—	117	17	32	7.	15	—	5	1	4	4
Zürich (MZA)	569	16,4	0,9	8,8	12.	27,6	19.	71	6,9	194	178	47	41	7.	16	—	6	1	1	11
Luzern	498	16,4	0,1	8,2	11.	27,3	19.	68	6,6	166	199	52	39	7.	20	—	6	1	3	12
Bern	572	16,8	1,2	8,6	1.	26,7	19.	70	6,6	212	127	14	39	7.	15	—	5	1	1	9
Neuchâtel	487	17,1	0,5	9,3	1.	26,4	4.	67	6,3	199	86	—14	14	7.	17	—	1	—	3	12
Genève	405	18,1	0,7	9,7	1.	27,5	5.	66	5,0	260	80	1	16	19.	14	—	3	—	7	5
Lausanne	589	17,2	0,9	9,7	30.	25,4	19.	61	5,1	245	151	52	39	7.	12	—	6	—	5	5
Montreux	408	18,0	1,0	10,2	1.	27,4	23.	72	6,9	198	129	14	35	29.	14	—	1	—	1	12
Sitten	549	18,9	1,1	10,8	1.	29,9	19.	62	5,3	224	63	18	14	5.	12	—	1	—	3	5
Chur	586	16,1	0,7	7,1	12.	27,9	19.	69	7,9	—	75	—10	11	13.	19	—	2	—	—	16
Engelberg	1018	13,5	1,2	4,4	12.	23,3	18.	77	7,3	—	182	10	27	26.	22	—	5	1	—	13
Davos	1561	10,3	0,0	2,2	11.	19,6	19.	77	8,2	109	100	— 7	21	29.	17	2	5	—	—	20
Bever	1712	9,5	—0,2	1,9	10.	20,2	19.	67	7,8	—	51	—35	17	29.	13	—	2	2	2	17
Rigi-Kulm	1775	8,5	0,8	— 0,4	12.	16,8	21.	83	7,0	—	235	—15	33	13.	22	2	4	15	1	12
Säntis	2500	3,6	0,8	— 5,2	12.	11,8	20.	92	8,5	120	325	45	41	29.	22	8	3	25	—	17
Locarno-Monti	379	19,6	0,4	14,6	14.	26,6	23.	65	6,2	244	106	—70	22	28.	11	—	7	—	2	7
Lugano	276	20,1	0,6	10,3	1.	29,3	19.	65	5,7	230	255	70	74	29.	13	—	7	—	2	7

[1]) Menge mindestens 0,3 mm [2]) oder Schnee und Regen [3]) in höchstens 3 km Distanz